**B**

***Bääba, Bääbä***; N; w; Verkleinerungsform: ***Bääbi, Bääbini***; 1. Puppe, Püppchen; *usoon un groossi Meiggja tuät schi do nimmä mit Bääbinu värtwellu*; so ein grosses Mädchen spielt doch nicht mehr mit Puppen; 2. Törin, Närrin, einfältige Frau; *dascht un aarmi Bääba*; das ist eine arme Närrin.

***Bääji, Bääjini***; N; s; 1. Nadelbaumzapfen; *wiär sii in du Waald ga Bääjini reichu*; wir sind in den Wald Nadelbaumzapfen holen gegangen; 2. Übername für Berner (früher oft spöttisch gemeint, wird heute positiv verstanden); *Bääjini sind gmiätliçhi Liit*; Berner sind gemütliche Leute.

***bääju, bää(ju)ti, gibäät***; V; bähen, rösten, dünsten, toasten; *schii het ds Broot gibäät*; sie hat das Brot gebäht.

***Baalzu, Baalzä***; N; m; Verkleinerungsform: ***Baalzji, Baalzjini***; charakteristische Stirnfrisur; *schii hend mär du Baalzu gschoru*; sie haben mir die Haare über dem Gesicht (Stirn) geschoren.

***Bäändli, Bäändlini***; N; s; Bergbähnlein, Drahtseilbahn; *wil mu uf jedi Alpa u Schtraass gmacht het, gits hiitu gçhei Bäändlini mee*; weil man auf jede Alp eine Strasse gebaut hat, gibt es heute keine Drahtseilbahnen mehr.

***Bäärg, Bäärga***; N; m; Verkleinerungsform: ***Bäärgji, Bäärgjini***; 1. Berg; *äär ischt fascht uf jedum Bäärg gsi*; er ist fast auf jedem Berg gewesen; 2. Simplonpass und Landschaft in der Passeinsattelung (für die Einheimischen); *wiär läbä hièna dum Bäärg und d Ändru läbänt daana dum Bäärg*; wir leben diesseits des Simplonpasses und die ‚Ändern‘ (Bewohner des Rhonetales) leben jenseits des Passes; 3. grosse Menge, Haufen; *im Choorb hets un ganzä Bäärg Wäsch*; im Korb hat es einen grossen Haufen Wäsche. Vgl. E. Jordan, Orts- und Flurnamen Simplon Süd (2006), S. 17.

***Baargji, Baargjini***; N; s; Eber; *welis feists Baargji ischt das*; welch ein fetter Eber ist das.

***Baart, Bäärt***; N; m; 1. Bart; *um Baart la waggsu*; einen Bart wachsen lassen; 2. Schlüsselbart, jener Teil des Schlüssels, der nach der Einführung des Schlüssels in das Schlüsselloch bei der Drehung des Schlüsselrings den [Riegel](http://de.wikipedia.org/wiki/Riegel) erfasst; *ich hä mim Schlussil usoo gmoorzgut, dass där Baart abgibrochu ischt*; ich habe mit dem Schlüssel derart hantiert, dass der Schlüsselbart abgebrochen ist. Variante: ***Schlussilbaart***.

***Bäärtlumi*** od. ***Bäärtlume***; N; m; Barthalomäus (Männername); *Zam Bäärtlumi ischt am viärunzwenzguschtu Oigschtu*; Bartholomäustag ist am 24. August. Bauernspruch: *där Zam Bäärtlumi hed wellu Fleisch hä*; am Bartholomäustag (früher ein Läcktag) ist oft ein Schaf zu Tode gestürzt.

***baartu (schi -), baartuti, gibaartu(t)***; V; Bart schneiden, sich rasieren; *hiitu hescht di flott gibaartut*; heute hast du den Bart schön geschnitten.

***Baaru, Baarma***; N; m; Futterkrippe; *där Baaru ischt vollä Hew*; die Futterkrippe ist voll Heu.

***Baaruladu, Baarulädu***; N; m; Krippenbrett; *im Baaruladu hets fuif Baaruleçhär*; im Krippenbrett hat es fünf Löcher.

***Baaruloch, Baaruleçhär***; N; s; Loch im Krippenbrett zum Einhängen der Kuhkette; *schii heint d Çhetti fascht nid ins Baaruloch prungu*; sie haben die Kette fast nicht ins Loch des Krippenbretts hineingebracht.

***Baaruschtutt, Baaruschtitt***; N; w; Pfosten an der Futterkrippe; *ds Chalb rimpud an där Baaruschtutt*; das Kalb kratzt sich am Krippenpfosten.

***Baasch, Baaschä***; N; w; Plane, grossflächige Abdeckplane; *wiär hei ds Hew ufär Baasch där d Haalta umbrígschreckt*; wir haben das Heu auf der Plane den Hang hinuntergezogen; *wiär hei di Baasch drubärgschpreitut, dass nit drufräggnut*; wir haben die Plane darübergespannt, damit es nicht draufregnet.

***Baaschla, Baaschlä***; N; w; eingetiefter Holzteller; *uf där Baaschlu heindsch hertä Çhääs old Scheidul gchratzt*; auf dem eingetieften Holzteller haben sie harten Käse oder Zieger gekratzt. Variante: ***Scheidulbaaschla***.

***Baaschnaadla, Baaschnaadlä***; N; w; Art Sattlernadel mit Öse und leicht abgebogener Spitze (Länge: ca. 10 – 15 cm); *mid unäru Baaschnaadlu hei wiär ds Fleisch durchgschtochu, fär sus därnaa uifzheichu und z trechnu*; mit einer Sattlernadel haben wir das Fleisch durchgestochen, um es danach aufzuhängen und zu trocknen.

***Bäch***; N; s; 1. Harz, Baumharz; *dits Holz ischt vollds Bäch*; dieses Holz ist voll Harz; 2. Pech, Unglück, Missgeschick; *wiär hei us moorts Bäch gçhäbä*; wir haben ein riesen Pech gehabt.

***Bachär, Bachra***; N; m; Bäcker; *i gaa zum undru Bachär na Broot*; ich gehe zum untern Bäcker Brot holen.

***Baçhi, Baçhinä***; N; w; volle Brotladung im Backofen; *wiär hei mu Holz prungu fär* *um Baçhi Broot z bachu*; wir haben ihm Holz gebracht um einen Backofen voll Brote zu backen.

***bäçhig, - ä, - i, - s***; harzig, mit Harz beschmiert; *bäçhigs Holz brennt guät*; harziges Holz brennt gut.

***bäçhigs Oig***; Talg am Augenlid; *schii hed umúm bäçhigi Oigu*; sie hat wieder Talg an den Augenlidern.

***Bächtopf, Bächtepf***; N; m; Pechtopf, Fixierung aus Holzstäbchen und Harz (zur  Heilung von Knochenbrüchen); *un guätä Bächtopf ischt nit schlächtär gsi wa us gigípsuts Bei*; ein guter Pechtopf ist nicht schlechter als ein Gipsbein gewesen .

***Baich, Beich***; N; m; Verkleinerungsform: ***Baiçhji, Baiçhjini***; Bank, Bänklein; *uf denä Beichu tuäni nit gääru sitzu*; auf diesen Bänken sitze ich nicht gern.

***Baita, Baitä***; N; w; primitives Gebäude; *was fär um Baita ischt das?* was für ein Gebäude ist das?

***Bajágga***; N; w; Schlamm, Mörtel; *äär ischt in di Bajágga gschtitzt*; er ist in den Schlamm gefallen.

***Balaari, Balaarinä***; N; w; Alkoholrausch; *äär hed abär umaal um moorz Balaari ubär*; er hat wieder einmal einen schweren Alkoholrausch. Synonyme: ***Braati, Butzi, Chnelli, Liächtä, Siädi, Schmiri, Schmutz, Schtiibär, Schtobriággs, Täggär, Velli, Zäggär, Zinti***.

***Bálanngji, Bálanngjini***; N; s; Ortscheit (Zugscheit), bewegliche Querstange, an deren beiden Enden die Zugstränge des Zugtieres (Pferd, Esel, Maultier oder Rind) befestigt sind; in der Mitte der Stange ist die Zugkette oder der *Gunnul* an einem grösseren Ring befestigt, woran die zu transportierende Ladung hängt; *fär um Buura z wennu het mu us Bálanngji gibruicht*; um einen Holzstamm zu ziehen hat man ein Ortscheit benötigt.

***Balántscha, Balántschä*** od. ***Palántscha, Palántschä***; N; w; Stangenwaage (Balkenwaage); *duozumaal hei wär allds mit där Balántschu gwogu*; dazumal haben wir alles mit der Balkenwaage gewogen.

***balantschíäru, balantschíärti, balantschíärt*** od. ***palantschíäru, palantschíärti, palantschíärt***; V; wäägen (mit Balkenwaage); *wiär hei du Çhänil balantschíärt*; wir haben das ausgeweidete Schlachttier gewogen.

***balgu (schi -), balguti, gibalgut***; V; spielerisch herumbalgen; *jungi Hintschini balgunt schi gääru*; junge Welpen balgen sich gerne.

***Balla, Ballä***; N; w; Verkleinerungsformen: ***Balli, Ballini***; 1. Ball, Bällchen; *äs schpillt mit där Ballu*; es spielt mit dem Ball; 2. Ballen; *schii ischt um Balla Aichu ga reichu*; sie ist einen Butterballen holen gegangen.

***ballufeist*** od. ***laschtfeist***; übermässig dick; stark gemästet, kugelrund; *das sind ballufeisti Schwii*; das sind stark gemästete Schweine. Heute wird ***pollufeist*** bevorzugt. Siehe auch unter *feist!*

***Balma, Balmä***; N; w; Felsvorsprung, überhängende Felswand, geschützte Stelle unter Felswand; *di Tuitini hend unnär där Balmu glägu*; die Schafe haben unter der Felswand ausgeruht.

***Balo, Zweijär, Drijär, Halbä***; übliche Masse für Weinbestellungen im Restaurant (1 dl, 2 dl, 3 dl, 5 dl); *i pschtellu un Zweijär Rootä*; ich bestelle ein Glas mit zwei Deziliter Rotwein; *z Duäm het mun gwondli un* ***Guartíng*** *old um* ***Mezzo*** *pschtellt*; in Domodossola hat man gewöhnlich einen Viertel oder einen Halben bestellt.

***Balóss, Balóssu***; N; m; Bengel, Spitzbub, Frechdachs, Kerl (italienisches Fremdwort); *iär siid mär Balóssu*; ihr seid mir Frechdachse.

***Balsa, Balsä***; N; w; Ziege, welche am Hals zwei gut sichtbare Fettwülstchen (Glöckchen, Berlocken) aufweist, nicht selten waren dies Italienerziegen, welche im Sommer als *Hewwärgeiss* dienten; *wiär hei di Balsa uf d Matta gnu*; wir haben die Ziege mit den zwei Berlocken auf die Heuwiese mitgenommen. Synonyme: ***Hewwärgeis, Summärgeis***.

***Bämbär***; N; m; Alkoholrausch; *äs hed un enz Bämbär gçhäbä*; er hat einen schweren Alkoholrauch gehabt.

***Bambíng***; N; m; Kind, Christkind, Weihnachtsbescherung; *iisch ischt där Bambíng chu*; uns ist das Christkind gekommen.

***Band, Bendär (brächu)***; N; s; Band, Bänder; *iischä Vattär hed im Uistag dä Lemmru di Bendär gibrochu, wesch äremmi sind gsi*; unser Vater hat im Frühling den Lämmern die Bänder gebrochen (die Muskelblockade gelöst), wenn sie steife Glieder gehabt haben.

***banggärútt, - ä, - i, - s***; bankrott, pleite, zahlungsunfähig; *schii sind banggärútt ggangu*; sie sind bankrott gegangen.

***Bangja, Bangjä***; N; w; grosse (rundliche) Kuhtrinkel; *ds Vee ischt mit scheenä Bangju där ds Deerffji*; das Kuhvieh ist mit mächtigen Trinkeln durch das Dorf gelaufen.

***Bänna, Bännä***; N; w; 1. Brunnentrog aus Stein oder Beton; *bis afangsch dä Fufzgärjaaru isch mu ds Wassär uf di Bänna ga reichu*; bis anfangs der Fünfzigerjahre hat man das Wasser vom Brunnen geholt; Varianten: ***Platzbänna, Buiçhärbänna, Joordihansch Bänna,*** u. a; 2. Metallwanne (auf Wagen oder Schlitten); *schii hent di Bänna gfillt mit Buu*; sie haben die Wanne gefüllt mit Mist.

***Bännuta, Bännutä***; N; w; Metallwanne voll; *wiär hei um Bännuta Buu uf d Matta gferggut*; wir haben eine Metallwanne voll Mist auf die Wiese geführt.

***Banng***; N; m; Bangsche Krankheit (seuchenhaftes Verwerfen bei Rindern); *där Banng ischt uisgibrochu*; die Bangsche Krankheit ist ausgebrochen.

***Bänz, Bänza***; N; s; Verkleinerungsform: ***Bänzji, Bänzjini***; 1. Schaf, Schäflein (Muttenschaf); *chumät Bänzjini, booläk!* kommt herbei, ihr Schäflein, es gibt Leckspeise! 2. grossgewachsenes, mächtiges Mädchen; *ischt das un gçheerigä Bänz!* ist das ein mächtiges Frauenzimmer!

***bar, barä, bari, bars***; pur, rein, lauter, total; *ich bi um barä Dräck*; ich bin total verdreckt; *äs sind bari Wiibär gsi*; es sind lauter Frauen gewesen.

***barä watsch***; total durchnässt; *äär ischt um barä watsch*; er ist total durchnässt.

***Bära, Bärä***; N; w; Stoss- oder Schubkarren; *mit där Bäru geits ringär wa mit där Tschifru*; mit dem Stosskarren geht es leichter als mit dem Rückenkorb.

***Barbiisch, Barbiischa***; N; m; Bärtiger, unrasierter Mann; *sid we bischt usoon um Barbiisch?* seit wann bist du so ein Bärtiger?

***bärchú, bärçhäämi, bärchú***; V; bekommen, erhalten; *weni allds bärçhäämi, wani wellti, de gièngis schoo*; wenn ich alles bekommen würde, was ich möchte, dann ginge es schon.

***Bari, Barinä*** od. ***Barri, Barrinä***; N; w; 1. Knall, Explosion; *äs ischt um Barri ggangu*; es hat sich eine Explosion ereignet; 2. Alkoholrausch; *nächti hets abär um Bari gçhäbä*; gestern Abend hat er wieder einen Alkoholrausch gehabt.

***Barieer, Barieeru***; N; w; Barriere, Strassenschranke; *di Barieer ischt zuä, wiär çhennä nimmä ubär du Bäärg*; die Strassenbarriere ist zu, wir können nicht mehr über den Simplonpass fahren.

***Bärisoll, Bärisolli*** od. ***Pärisoll, Pärisolli***; N; s; Regenschirm; *hescht ds Bärisoll mit diär gnu?* hast du den Regenschirm mitgenommen?

***Barlogga, Barloggä*** od. ***Parlogga, Parloggä***; N; w; Rast, Rasthalt, Ruhepause, bei der auch oft etwas gegessen oder getrunken wird; *jetzu mièssi wär umaal Barlogga machu*; jetzt müssen wir mal Rasthalt machen.

***barru, barruti, gibarru(t)***; V; laut krachen, knarren oder donnern; *nächti um Aabu hets firchtärli gibarrut*; gestern Abend hat es fürchterlich gedonnert und gekracht.

***Bäruta, Bärutä***; ein Schubkarren voll; *wiär hei zwee Bärutä Pfuäl zämugibutzt*; wir haben zwei Schubkarren voll Kehricht zusammengeputzt.

***Bascht, Bäscht*** od. ***Pascht, Päscht***; N; s; Trag- oder Packsattel für Zug- und Lasttier (Pferd, Esel, Maultier, Rind); *wiär hei us niws Bascht gchoift*; wir haben einen neuen Tragsattel gekauft!

***baschtu, baschtuti, gibaschu(t)*** od. ***paschtu, paschtuti, gipaschu(t)***; V; satteln, Lasttier beladen; *ich hä ds Muilti gipaschtut*; ich habe das Maultier beladen.

***Basi, Basinä***; N; w; Base, Cousine; *di Basinä hend afu us parr Gschpassjini gçhäbä*; die Basen haben schon ein paar Spässchen gehabt.

***Bäsmu, Bäsma***; N; m; Besen; Verkleinerungsform: ***Bäsumji, Bäsumjini***; *dui bruichtischt umaal un niwwä Bäsmu*; du bräuchtest mal einen neuen Besen. Heute wird eher ***Bäsu*** verwendet.

***bäsmu, bäsmuti, gibäsmu(t)***; V; 1. Besen herstellen; *hiitu tiä wär bäsmu*; heute stellen wir Besen her; 2. rennen; *iär siid pfellig gibäsmut*; ihr seid ziemlich gerannt.

***bass, - ä, - i***; lappig, schlaff (bei Salat und Gemüse); *där Zalátt chunt bassä, we mu nu z lang in där Soossu laat*; der Salat wird schlaff, wenn man ihn zu lange in der Sauce lässt.

***Batilla, Batillä*** od. ***Butilla***, ***Butillä*** bzw. ***Patilla, Patillä*** od. ***Putilla, Putillä***; N; w; hölzernes Trinkfässchen; Verkleinerungsformen: ***Batilli, Batillji*** od. ***Butilli, Butillji*** usw.; *ich hä* *us gfullds Batilli im Riggsack*; ich habe ein gefülltes Trinkfässchen im Rucksack.

***Bätti, Bättini***; N; s; 1. Perlenschnur fürs Rosenkranzgebet; *schii tuäd mim Bätti in där Hand du Rosuchranz bättu*; sie betet mit der Perlenschnur in der Hand das Rosenkranzgebet; 2. Person, die etwas herunterleiert wie am Schnürchen; *äs hets uifgseid wiä us Bätti*; er hat es vortragen wie am Schnürchen.

***Bättul*** od. ***Bättil***; N; m; 1. Bettel, Ramsch, Krempel; *gçhii denu Bättul ufort!* wirf diesen Krempel weg! 2. verpflichtende, unangenehme Aufgabe (z. B. in einem Amt); *ich hä nä gat du Bättil dargçhiit*; ich habe ihnen soeben das Amt hingeschmissen (zur Verfügung gestellt).

***Bättuliitu***; N; s; Ez; Betenläuten, täglich dreimaliges Gebetsläuten der Kirchenglocken; *zum Bättuliitu, tuät mu dun Englisch Gruäss bättu*; wenn es zum Gebet läutet, betet man den Englischen Gruss. In der Karwoche übernimmt ***ds Bätturällu*** diese Funktion. Siehe dazu auch unter ***rällu****!*

***Batzä***; N; Mz; Blüten der Wiesenkerbel; *di Batzä sind riipfi, jetz iss Ziit fär ds Hewwu*; die Blüten der Wiesenkerbel sind reif, jetzt ist es Zeit zum Heuen.

***bäwwju, bäwwjuti, gibäwwju(t)***; V; bellen, husten, jammern, tadeln, undeutlich reden; *hiitu hescht du ganz Tag umcha gibäwwjut*; heute hast du den ganzen Tag herumgejammert.

***Bäwwjär, Bäwwjära***; N; m; Miesmacher, Motzkopf; *deer Bäwwjär muäss zuä eis old ds andra där ds Gläff schrecku*; jener Miesmacher muss ständig über jemanden herziehen.

***beed(är)siitsch***; beidseits, auf beiden Seiten; *wiär sii unändrä beedärsiitsch värwandt*; wir sind einander beidseits verwandt.

***beed, beedu*** (m)***, beedo*** (w)***, beedi*** (s)***, beedi*** (m+w)***, beedä*** (m+w); beide(n); *där Vattär und där Su sind beedu plibu*; der Vater und der Sohn sind beide geblieben; *d Muätär und di Techtär sind beedo heimchú*; die Mutter und die Tochter sind beide heimgekommen; *d Junnjini sind beedi däheimu plibu*; die Kinder sind beide daheim geblieben; *mu muäs mit beedä ds gliicha machu*; man muss mit beiden dasselbe tun.

***beedärlei***; beiderlei, von beiden; *äs gid ubärall* *beedärlei*; es gibt überall beiderlei.

***beesch, - ä, - i, bees***; 1. böse, ungut, tüchtig, begabt; *ich häs nit beesch gmeint*; ich habe es nicht böse gemeint; *us bees Hintschi muäs an d Çhetti*; ein böses Hündlein muss an die Kette; 2. tüchtig, tatkräftig, stark; *äscht um beeschä Leiffär gsi*; es (er) ist ein starker Läufer gewesen.

***beeschä, beeschäti, gibeeschät***; V; 1. böse werden, aufbrausen; *äs hed im Eltär lengärimee gibeeschät*; es (er) ist im Alter je länger je mehr böse geworden; 2. besser werden, stärker werden; *deer het schamparr gibeeschät*; jener ist viel stärker geworden.

***beewu, beew(u)ti, gibeewu(t)***; V; saufen, viel trinken; *hina heid är wol appa gnuäg gibeewut*; heute Abend habt ihr wohl genug gesoffen.

***beglu, begluti, gibeglu(t)***; V; bügeln, glätten; *hiitu häni vill gibeglut*; heute habe ich viel geglättet.

***Beguliisu, Beguliisu*** od. ***Begiliisu, Begiliisu***; N; s; Bügeleisen; *duozumaal het mu di Begiliisu no mit heissä Cholu gheizt*; damals hat man die Bügeleisen noch mit heissen Kohlen beheizt.

***Beihuis, Beihiischär***; N; s; Verkleinerungsform: ***Beihuisi***; Beinhaus, Ossuarium (ehemaliges Aufbewahrungshaus von Gebeinen); *im Beihuis het mu frièjär d Hoitschilä und d Chnoçhä van dä uifgnummnu Grebär glaagrut*; im Beinhaus hat man früher die Totenschädel und die Knochen der aufgelösten Gräber gelagert.

***beimagär, beimag(ä)rä, beimag(ä)ri, beimagärs***; abgemagert bis auf die Knochen; *iischi Muäma ischt beimagäri*; unsere Tante ist bis auf die Knochen abgemagert.

***beitu, beituti, gibeitu(t)***; V; warten; *beid abu maal, ich mag nit so flingg!* warte doch mal, ich kann nicht so schnell (laufen); *wiär beitä hiä uf bessri Ziitä*; wir warten hier auf bessere Zeiten. Das Verb *beitu* wird heute nicht mehr häufig verwendet, an seine Stelle tritt zunehmend ***waartä***.

***Beizi, Beizinä***; N; s; 1. Fleisch- oder Flüssigmarinade, Einlegeflüssigkeit für Fleisch; *dascht u rezänti Beizi*; das ist eine scharfe Fleischmarinade; 2. Köder; *di Beizi tarfscht nit z noo am Huis hä*; den Köder darfst du nicht zu nahe am Haus haben; 3. Beize zum Schutz und zur Versiegelung des Holzes; *wiär hei ds Holz mit Beizi anggschtrichu*; wir haben das Holz mit Beize angestrichen..

***beizu, beiz(u)ti, gibeizt***; V; ködern, Köder legen; *wiär gää dum Fuggs ga beizu*; wir legen dem Fuchs einen Köder.

***Bell***; N; w; Entscheidungsspiel (z. B. beim Jassen); *tiä wär no gat di Bell schpilu und de gää wär ga liggu*; machen wir gerade noch das Entscheidungsspiel und dann gehen wir schlafen.

***Belli, Bellinä***; N; w; 1. Knall, Explosion; *äs ischt um Belli ggangu*; es hat sich eine Explosion ereignet; 2. Alkoholrausch; *äs hed un ens Belli*; er hat einen starken Rausch.

***Beluusa, Beluusä*** od. ***Bliina, Bliinä***; N; w; extravagant gekleidetes, aufgeputztes, stolzes Frauenzimmer; *hescht gsee, was dii Beluusa fär un Alleggig het?* hast du gesehen, was für eine Aufmachung dieses extravagant gekleidete Frauenzimmer hat? *ich häs schoo gsee, wiä d mit deer Bliinu bischt gan tanzu*; ich habe es wohl bemerkt, wie du mit jenem aufgeputzten Frauenzimmer tanzen gegangen bist.

***Bemsul*** od. ***Bemsil, Bemsla***; N; m; Verkleinerungsform: ***Bemsulti*** od. ***Bemsilti***; Pinsel, Pinselchen; *un uisgfäschrutä Bemsul cha mu nimmä bruichu*; einen ausgefransten Pinsel kann man nicht mehr gebrauchen. Heute wird meist ***Pinsul*** benutzt.

***Bengul*** od. ***Bengil, Bengla***; N; m; Bengel, grober Bursche, Flegel; *dui bischt appa mee um Bengil wa un Engil*; du bist wohl eher ein Bengel als ein Engel.

***Bendär brächu***; steife Beine der Schafe mobilisieren (drastische Methode); *we d Lemmär d äRemi hent pärchú, het mu nä di Bendär gibrochu und de iss nä schirig bessär ggangu*; wenn die Lämmer steife Beine bekommen haben, hat man ihnen die Bänder "gebrochen" und dann ist es ihnen schnell besser gegangen.

***Benggär***; N; m; Benjamin (Männervorname); *iischu Benggär häni schoo us Schutzji nimmä gsee*; unseren Benjamin habe ich schon eine Weile nicht mehr gesehen.

***bengju, bengjuti, gibengju(t)***; V; schlagen, knallen; *äs het ds Tiri zuägibengjut*; er hat die Türe zugeknallt.

***Bennul*** od. ***Bennil, Bendla***; N; m; Bändel, Band, Hosenband; *lach di Bendla nid usoo la hangjä!* lass die Bändel nicht so hängen!

***Beri, Berini***; Fingerbeere, Fingerkuppe; *ich hä mär di Berini umplätzut*; ich habe mir die Fingerkuppen aufgeschürft.

***Berr, Beri***; N; s; Verkleinerungsform: ***Berli, Berlini***; Beere, Beerchen; *im Chuächu hets chleini Berlini*; im Kuchen hat es kleine Beerchen.

***Bessruta, Bessrutä***; N; s; Genesung, Besserung; *äs hed afu u lièchti Bessruta ggä*; es hat bereits eine leichte Genesung eingesetzt.

***Bettschtatt, Bettschtätt***; N; w; Bettgestell; *wiär hei un gibrochni Bettschtatt miässu uiswäggslu*; wir haben ein gebrochenes Bettgestell auswechseln müssen.

***Bettseikär, Bettseikära***; N; m; Bettnässer; *oo dui aarmä Bettseikär!* oh du armer Bettnässer!

***Biäli, Biälini***; N; s; Verkleinerungsform: ***Biälti, Biältini***; Beil, Beilchen; *mit dischum Biäli chascht nimmä guät schpaaltu*; mit diesem Beil kannst du nicht mehr gut spalten.

***Biäscht***; N; w; Ez; Biestmilch, Kolostrum, Milch während der ersten Tage nach dem Kalbern; *di Biäscht tarf mu nid in d Senärii bringu*; Biestmilch darf man der Sennerei nicht abliefern. Heute wird eher ***Biäschtmilch*** verwendet.

***Biäschtçhiäçhi, Biäschtçhiäçhini***; N; s; Biestküchlein (aus Äpfeln, Eiern, Mehl, Biestmilch und Zucker in Öl frittiert); *unooscht hei wär Biäschtçhièçhini gmacht*; letzthin haben wir Biestküchlein hergestellt.

***biässu, biässti, gibiässt***; V; büssen; *darfär çhenntisch di gçheerig biässu*; dafür könnten sie dich stark büssen.

***Biäzmaschiina, Biäzmaschiinä***; N; w; Nähmaschine; *dischi Biäzmaschiina ischt oi afu in d Jaari chu*; diese Nähmaschine ist auch bereits in die Jahre gekommen.

***biäzu, biäz(u)ti, gibiäzt***; V; nähen; *chascht mär d Hosä biäzu?* kannst du mir die Hosen nähen?

***Bibjána***; N; w; Bibiana, Mädchenname (Gedenktag am 2. Dezember); *am Bibjána ischt u Loostag*; der Bibianatag ist ein Lostag. Bauernspruch: *wiä ds Wättär am Bibjána ischt, usoo iss därnaa viärzig Taga und u Wucha lang*; so wie das Wetter am Bibianatag ist, so ist es danach vierzig Tage und eine Woche lang.

***bicku, bickti, gibickt***; V; bücken; *bick di nit!* bücke dich nicht! Aber: *bi****gçh****ät cha nit!* bückt euch nicht!

***Bidul*** od. ***Bidil, Bidla***; N; m; Verkleinerungsform: ***Bidulti, Bidultini*** od. ***Bidilti, Bidiltini***; Bauch, Bäuchlein (bei Tieren normale Verwendung, beim Menschen eher grob); *mit vollum Bidil chascht nit schaffu*; mit vollem Bauch kannst du nicht arbeiten.

***Bidulwee, Bidilwee***; N; s; Bauchweh, Bauchschmerzen; *ich hä us moorts Bidilwee*; ich habe starke Bauchschmerzen.

***Bigçhi, Bigçhinä***; N; w; Natursteinpflaster; *mit rächtä Schuänu cha mu uf allä Bigçhinu loiffu*; mit passendem Schuhwerk kann man auf allen Natursteinpflastern laufen.

***Biggsa, Biggsä***; N; w; Büchse, Blechbüchse; *was machscht mit dischä ganzu Biggsu?* was machst du mit diesen ganzen Büchsen?

***Biggsch, Biggschä***; N; w; Büchse (Gewehr); *in iischär Heiçhi hannjäd um Biggsch*; in unserem Estrich hängt ein Gewehr.

***Biggscha, Biggschä***; N; w; aufmüpfiges, hyperaktives Mädchen oder Frauenzimmer; *usoo um Biggscha wellti liäbär nid im Huis hä*; so eine hyperaktive Frau möchte ich lieber nicht im Haus haben.

***biggnaadu, biggnaaduti, biggnaadut***; V; Gnade schenken; *biggnaat sus där Herrgott*; Gott schenke ihm die Gnade.

***bigósch*** od. ***bigott***; bei Gott, wahrlich, wirklich, eigentlich; *dascht bigósch nid eifach*; das ist wirklich nicht einfach.

***Bigréb(t)***; N; w; Ez; Begräbnis, Beerdigung; *summi Värwandtu gseet mu numu me an äru Bigrébt*; einige Verwandte sieht man nur mehr bei einer Beerdigung.

***bigriäzu, bigriäz(u)ti, bigriäzt***; V; begrüssen, willkommen heissen, um Erlaubnis fragen; *mich hed niämu bigriäzt*; mich hat niemand begrüsst.

***Biibi, Biibini***; N; s; Pickel, Akne, Eiterbläschen auf Haut; *tuä nid zuä* *Biibini uistricku!* drücke nicht ständig Pickeln aus!

***Biiga, Biigä***; N; w; Beige, Stapel, Stoss; Verkleinerungsformen: ***Biigulti,*** ***Biigultini***od. ***Biigilti, Biigiltini***; *schii heind um Biiga Holz gsaagu*; sie haben eine Beige Holz gesägt. Variante: ***Holzbiiga***.

***biigu, biigti, gibiigu(t)***; V; beigen, stapeln, aufschichten; i*ch hä di ganz Tischa gibiigut*; ich habe den ganzen Stapel aufgeschichtet.

***Biila, Biilä***; N; w; 1. Beule, Schwellung; *äs hed um Biila in du Chopf gschlagu*; es hat eine Beule in den Kopf geschlagen; 2. Delle, Einbuchtung; *jetz häni mär im Auto gad um Biila gmacht*; jetzt habe ich mir im Auto gerade eine Delle eingeschlagen.

***biisä, biisäti, gibiisä(t)***; V; wild (aufgeregt) davonrennen der Kühe (z. B. bei Hitze oder Unwetter); *biisänt d Çhiä, chumund oi d Hirta nit zär Ruä*; rennen die Kühe wild umher, kommen auch die Hirten nicht zur Ruh.

***Biisschtei, Biisschteina***; N; m; Bergleder (faserförmiges Silikat-Mineral, giftig); *d Hirggjini heind unändrä mit Biisschteinu giblaagut*; die Hirtenkinder haben einander mit Bergleder-Steinen geneckt (Hautkontakt hat ein Jucken erzeugt).

***Biji, Bijini***; N; s; 1. Biene; *mich hed us Biji gschtipft*; mich hat eine Biene gestochen; 2. Querverstrebung (als Verstärkung) zwischen Rechenstiel und Rechenjoch; *dits Biji muäscht appa mal uiswägslu*; diese Querverstrebung musst du wohl mal auswechseln.

***Bijiloch, Bijileçhär***; N; s; Loch im Rechenjoch (hier passt ***ds Biji***, die Querverstrebung hinein, welche den Rechen stabilisiert); *ooni Bijiloch und Biji ischt där Rächu nit vill nutz*; ohne Rechenjoch-Loch und Querverstrebung taugt der Rechen nicht viel.

***Bildärna, Bildärnä***; N; w; Obergaumen, Zahnfleisch; *äär het schich di ganz Bildärna värbrennt*; er hat sich den ganzen Obergaumen verbrannt.

***bin Tag us Jaar***; auf den Tag genau ein Jahr; *dascht jetz hiit bin Tag us Jaar*; das ist jetzt heute auf den Tag genau ein Jahr.

***binä, binäämi, binú***; V; benehmen; *dui hescht di schlächt binú*; du hast dich schlecht benommen.

***Binna, Binnä***; N; w; Binde, Deckentragbalken (meist in Stube); *uf där Binnu in iischär Schtubu hets us aalds Wappu*; auf dem Deckentragbalken in unserer Stube hat es ein altes Wappen. Synonym: ***Dillboim****.*

***Binóggul, Binóggla***; N; m; Feldstecher (italienisches Fremdwort); *ich gaa niä ooni Binóggul z Bäärg*; ich steige nie ohne Feldstecher auf die Berge. Variante: ***Schpiägul***.

***biru, birti, gibírt***; V; anheben, hochheben; *ich mag sus nit gibíru*; ich vermag es nicht anzuheben.

***Bíruwegg, Bíruwegga***; N; m; Gebäck mit Birnenfüllung; *nid un Ğruisa Bíruwegg hättischt mär ggä*; nicht einen kleinen Bissen Birnengebäck hättest du mir gegeben.

***bisá***; sogar; *bisá iischi Groosmuätär het gitanzt*; sogar unsere Grossmutter hat getanzt.

***bischmu, bischmuti, gibischmu(t)***; V; flüstern, tuscheln; *schii bischmund abär umaal*; sie tuscheln wieder einmal.

***Bissa, Bissä***; N; w; kleiner Keil (vorzugsweise aus Holz); *daa muäscht um Bissa drunnärtuä, dass schi nimmä mottut*; da musst du einen kleinen Keil unterlegen damit es nicht mehr wackelt.

***Bissagga, Bissaggä***; N; w; Bettsack (mit Laub gefüllter Sack); *wiär hei alli uf Bissaggä gschlaaffu*; wir haben alle auf Bettsäcken geschlafen.

***bitrooscht***; vernünftig, bei Sinnen; *dui bischt nit bitrooscht*; du bist nicht bei Sinnen.

***Bittibätti machu***; inständige Bitte machen; *naa dum ganzu Bittibätti machu hei wär nisch ärgä*; nach dauerndem Bitten haben wir aufgegeben.

***Bitz, Bitza***; N; m; Verkleinerungsformen: ***Bitzji, Bitzjini***; Bissen, Stück; *mit dem Bitz Broot hescht do no Hungär*; mit jenem Bissen Brot hast du doch noch Hunger. Aber: ***um bitz,*** ***us bitzji***; ein wenig; *wiär sii us bitzji z schpaat*; wir sind ein wenig zu spät. Siehe auch unter ***um bitz****!*

***bizíä, bizíängji*** od. ***biziäti, bizógu***; V; einholen, erreichen; *dui bizíäscht mi nimmä*; du holst mich nicht mehr ein.

***biziitu***; frühzeitig, rechtzeitig; *wiär sii biziitu chu*; wir sind rechtzeitig gekommen.

***Blääji, Blääjini***; N; s; Hautschwellung, Bläschen; *mit Blääjinu im Gsicht gseet mu nit guäd uis*; mit Ausschlag im Gesicht sieht man nicht gut aus.

***blääju, blääti, gibläät***; V; blähen; *äs het du Çhääs gibläät*; es hat den Käse gebläht.

***bläärä, bläär(ä)ti, gibläärä(t)***; V; 1. blöken, plärren; *d Lemmär hent zuä gibläärä*; die Lämmer haben dauernd geplärrt; 2. weinen; *ds Junnji het schee megu gibläärä*; das Kind hat kräftig zu weinen vermocht.

***Blaatra, Blaaträ***; N; w; 1. Blase, Fruchtwasserblase, Beule; *ich hä bari Blaaträ uf där Huit*; meine Haut ist voll Blasen; Varianten: ***Seikblaatra, Wassärblaatra***; 2. Horde, Kohorte, Gruppe, Gesellschaft (eher abschätzig); *di ganz Blaatra het tumm gitaa*; die ganze Kohorte hat sich dumm benommen.

***blaaw, - ä, - i, - s***; blau; *naam Heipärfläätigu het mu blaawi Fingra*; nach dem Säubern der Heidelbeeren hat man blaue (violette) Fingern.

***Blächa, Bläçhä***; N; w; rechteckiges, grob gewobenes Tragtuch, das zusammengeschnürt werden kann (dient zum Tragen von Heu, Emd oder Gras); *wiär hei d Faggsä in äru Blächu gitreit*; wir haben das Borstengras in einem Tragtuch getragen; *du letscht Bitz Hew hei wär in där Blächu ins Schiiri gitreit*; den letzten Rest Heu haben wir im Tragtuch in die Scheune getragen.

***Blachta, Blachtä***; N; w; Blacke, Alpenampfer; *in dischär ĺhanni hets vill Blachtä*; in diesem Grünfutter hat es viele Alpenampfer.

***Blächuta, Blächutä***; N; w; Tragtuch voll; *schii hed um Blächuta Hew gitreit*; sie hat ein Tragtuch voll Heu getragen.

***blächu, blächuti, giblächut***; V; bezahlen; *ich muäs allpott schee blächu*; ich muss immer wieder viel bezahlen.

***Blág(ä)ruschtig***; N; w; Mz; 1. Ramschware, Schundware, Kram, minderwertige Ware; *dui hescht mär numu Blágäruschtig värchoifft*; du hast mir nur minderwertige Ware verkauft; 2. ärgerliche Sache, unbefriedigende Situation; *dascht un aarmi Blagäruschtig mit dischum hiitigu Värçheer*; das ist eine ärgerliche Sache mit diesem heutigen Verkehr.

***Blagg, Blegär***; N; s; Spitzbube, Lump, Schurke, Schuft, Lästiger; *mit denä Blegär wili nit z tuä hä*; mit jenen Spitzbuben will ich nicht zu tun haben.

***blagghaft, - ä, - i, - s***; nicht optimal, knapp genügend, provisorisch; *wiär hei sus usoo blagghaft gflickt*; wir haben es so provisorisch repariert.

***Blagghund, Blagghind***; N; m; niederträchtiger, bissiger Hund oder Mann; *mit dem Blagghund muäscht uifpassä*; bei dem niederträchtigen Hund musst du aufpassen.

***Blagwäärch***; N; s; Ez; Unannehmlichkeit, Schwierigkeit, Schererei, Laster; *mim Hewwu hei wär hiir us moorts Blagwäärch*; die Heuernte bereitet uns dieses Jahr viele Scherereien; *ds Glaff ischt us cheibu Blagwäärch*; der Alkoholismus ist ein schlimmes Laster.

***blangä, blang(ä)ti, giblangä(t)*** od. ***blannjä, blannjäti, giblannjä(t)***; V; sehnlichst zuwarten, ungeduldig ausharren; *mich hed afu giblängät, bis d chum bischt*; ich habe bereits ungeduldig ausgeharrt, bis du gekommen bist.

***Blasa, Blasä***; N; w; Gesicht, Kindergesicht; Verkleinerungsform: ***Blasi, Blasini***; *schii hed u fiirrooti Blasa*; sie hat ein feuerrotes Gesicht.

***Blatta, Blattä***; N; w; Platte, Steinplatte; Verkleinerungsform: ***Blaggji, Blaggjini***; *di Blattä vor dum Huis sind alli nassi, äs hed appa ggäräggnut*; die Steinplatten vor dem Haus sind alle nass, es hat wohl geregnet. Variante: ***Wässärblatta***.

***Blattria***; N; w; Mz; Isländisches Moos, Strauchflechte (traditionelle Heilpflanze zur Linderung von Atemwegserkrankungen, Halsschmerzen, Reizhusten und Magen-Darm-Beschwerden, kann in Form von Tee oder Sirup eingenommen werden); *mit Blattria cha mu Huäschtu-Siirob machu*; mit Isländischem Moos kann man Hustensirup herstellen.

***Blätz, Blätza***; N; w; Verkleinerungsform: ***Blätzji, Blätzjini***; 1. Lappen; Stoffstück; *daa muäs mu um Blätz uf ds Hosuloch biäzu*; da muss man ein Stoffstück auf das Hosenloch nähen; 2. Schürfwunde; *ich hä um Blätz ab*; ich habe eine Schürfwunde; 3. kleines Grundstück, kleine Wiesen- oder Weideparzelle; *hiitu hei wär numu das Blätzji gmäät;* heute haben wir nur jenes kleine Wiesenstück gemäht.

***Bleessi, Bleessinä***; N; w; 1. Blösse, schneefreie Fläche, Waldlichtung; *äs het schee giguggsut, d Eggi zeichunt schoo ubärall pfelligi Bleessinä*; der Schnee wurde stark verweht, die Hügel zeigen schon überall schneefreie Flächen; 2. Schwäche, Schwachstelle; *dui tarfscht jaa gçhei Bleessi zeichu*; du darfst ja keine Schwäche zeigen.

***bleggjinu, bleggjinuti, gibleggjinut*** od. ***blettjinu, blettjinuti, giblettjinut***; V; in dünne Scheibchen schneiden; *tuä mär abu d Häärdepfil bleggjinu!* schneide mir doch die Kartoffeln zu dünnen Scheibchen!

***blegru, blegruti, giblegru(t)***; V; kränkeln, unproduktiv herumliegen; *jetz hescht schoo lang giblegrut, dui manglutischt umaal zum Doktär z gaa;* jetzt hast du schon lange gekränkelt, du solltest mal zum Arzt gehen.

***Bleiçhetsch, Bleiçhetscha***; N; m; Bleichgesicht; Verkleinerungsform: ***Bleiçhetschji, Bleiçhetschjini***; *dui Bleiçhetsch selltischt umaal um bitz in d Sunna*; du Bleichgesicht solltest mal ein wenig in die Sonne gehen.

***Blescha, Bleschä***; N; w od. ***Blescho***; N; m; Bless, Kuh mit weissem Stirnfleck; Verkleinerungsform: ***Bleschi, Bleschini***; *di Blescha het gchalbjut*; die Kuh mit dem weissen Stirnfleck hat gekalbert.

***bliäju, bliäti, gibliät***; V; blühen; *d Huädäreiffä bliäjunt schoo*; die Krokusse blühen schon.

***bliätu, bliätuti, gibliätut***; V; bluten; *ira bliätud umúm d Nasa*; ihr blutet wieder die Nase.

***Blii***; N; s; Ez; Blei; *Blii ischt cheibu schwäärs*; Blei ist sehr schwer.

***Bliina, Bliinä***; N; w; extravagant gekleidetes, aufgeputztes, stolzes Frauenzimmer. Siehe dazu unter ***Beluusa****!*

***Blindi***; N; w; Ez; Blindheit; *dui mit diinär Blindi hescht sus nid eifach*; du mit deiner Blindheit hast du es nicht einfach.

***Blitzg, Blitzga***; N; m; Blitz; *Blitzg und Tonnär sind fascht zgliichum chu*; Blitz und Donner wurden fast gleichzeitig wahrgenommen.

***blitzgu, blitzguti, giblitzgut***; V; blitzen; *wes blitzgud und tonnrut gää wär heim*; wenn es blitzt und donnert gehen wir heim.

***blooss, bloossärli***; sehr wenig, kaum, leicht; *rick sus bloossärli uf d Siita*; rücke es leicht auf die Seite.

***Bluäd umpfaa***; auffangen des Blutes beim Schlachten eines Tieres; *mim Metzgu het mun ds Bluäd umpfangu*; beim Schlachten hat man das Blut aufgefangen.

***Bluämu, Bluämä***; N; m; Gartenblume (gezüchtet); *tuä mär abu di Bluämä pschittu*; begiesse mir doch die Gartenblumen. Achtung! ***Meijä*** sind Bergblumen.

***Bluäscht*** od. ***Bliäscht***; N; w; Blüte; *allds ischt in vollär Bluäscht*; alles ist in voller Blüte.

***Bluätchruit***; N; s; Ez; Blutkraut, Blätter der Berg-Nelkenwurz (früher volksmedizinisch gegen Blutarmut verwendet); *iischä Ettär Thjóffil het groossä Wäärd uf ds Bluätchruit gleit*; unser Onkel Theophil hat grossen Wert auf das Blutkraut gelegt. Siehe dazu auch ***Häärzmeiju, Häärzmeijä*** (gelbe Blüte vom Blutkraut)!

***Bluätsuigär, Bluätsuig(ä)ra***; N; m; Blutegel; *farr mär mit denä Bluätsuigära ab!* verschwinde mir mit diesen Blutegeln!

***Bochta, Bochtä***; N; w; Bottich, grosses Holzfass für Flüssigkeiten; *dischi Bochta ischt nimmä gchabi*; dieser Bottich ist nicht mehr dicht. Varianten: ***Gwäschbochta, Holzbochta***.

***bock(ä)reid, - ä, - i, - s***; erstarrt, versteift, verspannt; *allds ischt bockäreids*; alles ist versteift.

***Bock, Beck***; N; m; 1. Bock, Ziegenbock, Gemsbock, Rehbock; *di Beck schtiichunt schuidärli*; die Böcke stinken schauderhaft; *di Beck triibunt hiir fruä*; die Böcke treiben dieses Jahr früh; 2. geiler Mann, Hurenbock; *deer Bock hed niä gnuäg*; jener Hurenbock hat nie genug. Varianten: ***Holzbock, Gguitschubock***.

***bockschtill***; bockstill, unbeweglich, verharrend; *äär ischt bockschtill gschtannu*; er ist unbeweglich stillgestanden.

***bocku, bockuti, gibockut***; V; widerspenstig benehmen, widerstreben, trotzen, nicht recht funktionieren; *d Maschiina het mär gibockut*; die Maschine hat mir nicht recht funktioniert.

***bodigu, bodiguti, gibodigut***; V; bodigen, bezwingen, besiegen, niederwerfen; *äär het nu gibodigut*; er hat ihn besiegt.

***Bodscha, Bodschä***; N; w; Stein (italienisches Fremdwort); *wiär hei dii schwääru Bodschä alli miässu lipfu*; wir haben jene schweren Steine alle heben müssen.

***Bodun uis gçhiju (du -)***; zu Boden stürzen, niederfallen; *äscht dum Bodun uis gçhiit*; er ist zu Boden gestürzt.

***Bodun uisschlaa (du -)***; masslos übertreiben; *där Tiifil hed mu dum Bodun uisgschlagu*; er hat masslos übertrieben.

***Bodusuri, Bodusurini***; N; s; kleine Person (selten auch Tier gemeint); *dem chleinu Bodusuri bischt sus de woll*; der kleinen Person bist du doch wohl gewachsen.

***bogçhil(l)u, bogçhil(l)uti, gibogçhil(l)ut***; V; nach Ziegenbock stinken; *äs het firchtärli gibogçhillut*; es hat fürchterlich nach Ziegenbock gestunken.

***Boguschlittu, Boguschlittna***; N; m; Bogenschlitten (Lastschlitten); *um Boguschlittu pschteid us zwei Schlittuchuäçhä mid je unäru Pschlacht, us viär bis sägsch Tschaagginu, us zwei bis drii Çhischinu und beedärsiitsch us je unäru Schpangu und umu Bogu*; ein Bogenschlitten besteht aus zwei Schlittenkufen mit je einem Eisenbeschlag, aus vier bis sechs Beinchen, aus zwei bis drei Kissen und beidseits aus je einer Spange und einem Bogen; *wiär sii mim Boguschlittu na Holz*; wir sind mit dem Bogenschlitten Holz holen gegangen.

***Boimji, Boimjini***; N; s; 1. Bäumchen, Verkleinerungsform von ***Boim*** (Baum); *dii chleinu Boimjini waggsunt va Jaar zu Jaar heejär*; die kleinen Bäumchen wachsen von Jahr zu Jahr höher; 2. Pyramiden-Günsel; *warfär hescht di ganzu Boimjini abgmäät?* warum hast du die ganzen Pyramiden-Günsel abgemäht? Die Pluralform *Boimjini* ist in der Gemeinde Simplon auch als Flurname bekannt. Vgl. E. Jordan, Orts- und Flurnamen Simplon Süd (2006), S. 206.

***Bojótta, Bojóttä***; N; w; Wasserschiff, eingebauter Wasserkessel im *Chuischtofu* (italienisches Fremdwort); *ds Wassär siädud in där Bojóttu*; das Wasser siedet im eingebauten Wasserkessel. Synonym: ***Schiff, Wassärschiff****!*

***bolzugg(ä)rád, - ä, - i, - s***; kerzengerade, schnurgerade; *wiär sii bolzuggärád nitschig gliffu*; wir sind kerzengerade nach unten gelaufen.

***Bolzuggärédi, Bolzuggärédinä***; N; w; Gerade, gerade Strecke; *wiär hei di Bolzuggärédi gnu*; wir haben die gerade Strecke gewählt.

***Bombo(ng), Bombo(ng)***; N; s; Bonbon; Verkleinerungsform: ***Bonngji, Bonngjini***; Bonbon; *das sind moorz guäti Bonngjini*; das sind sehr gute Bonbons.

***Bómbona, Bómbonä***; N; w; grosse Korbflasche (10-50 Liter); *wiär sii ins Wältscha na um Bómbona Wii*; wir sind nach Italien eine Korbflasche Wein holen gegangen.

***Booja, Boojä***; N; w; 1. aggressive, kampfstarke Kuh, Ringkuh; *dischi Booja ischt hiir d Alpuçhinigi*; diese kampfstarke Kuh ist heuer die Alpkönigin; 2. aggressive Weibsperson; *dii Booja zeicht cha no du Meischtär*; diese aggressive Frau zeigt euch noch, wo es lang geht.

***booju, boojuti, gibooju(t)***; V; angreifen, ringen (von Kühen); *hensch no nit giboojut?* haben sie noch nicht gerungen? Varianten: ***zärbooju, värbooju****.*

***Boona, Boonä***; N; w; 1. Bohne; *hilf mär á di Boonä fläätigu!* hilf mir doch die Bohnen säubern! 2. Verkleinerungsform ***Booni, Boonini***; Böhnchen, Kind (niedlich); *dui bischt mär us* *häärzigs Booni*; du bist mir ein herziges Kind.

***Boorduir, Boorduirä***; N; w; Bordüre, Randstein, Strassenrandbegrenzung (aus Stein); *äär muäss di Boorduir ga flicku*; er muss die Bordüre flicken gehen.

***boorgu, boorguti, giboorgu***; V; borgen, ausleihen; *çhenntischt mär zächun Tatzä boorgu?* könntest du mir zehn Tassen ausleihen?

***Boort, Beertär***; N; s; Rand, Geländekante, die Bezeichnung ist auch als Flurname bekannt; *wiär sii uf allum Boort gschtannu*; wir sind am Rande der Geländekante gestanden. Vgl. E. Jordan, Orts- und Flurnamen Simplon Süd (2006), S. 337, 343.

***Boortschtrimpf, Boortschtrimpf***; N; m; Strumpf, der über den Schuhrand umstülpbar ist; *Boortschtrimpf sind hiitu nimmä Mooda*; über den Schuhrand umstülpbare Strümpfe sind heute nicht mehr in Mode. Synonym: ***Schgabútzli, Schgabútzlini***.

***boosggu, boosgguti, giboosggu(t)***; V; Böses tun, etwas anstellen; *was heid är daa giboosggut?* was habt ihr da angestellt?

***Boozu, Boozna*** od. ***Boozä***; N; m; böser Geist, Gespenst, Spukgeist; *ubär Boozna gits u huiffu z värzellu*; über böse Geister gibt es viel zu erzählen.

***boschäärtig, - ä, - i, - s***; mürrisch, griesgrämig, schlecht gelaunt; *bischt hiitu abär boschäärtigs?* bist du heute wieder schlecht gelaunt?

***Botsch, Botschä***; N; m; Knabe, Bub, Junge; Verkleinerungsform: ***Botschji, Botschjini***; *iischärs Techtärli lotzät gääru dä Botschu naa*; unser Töchterlein schaut gern den Jungen nach.

***Botschamär***; N; m; Nachttopf, Napf (abgeleitet aus französisch pot de chambre); *schtell mär abu du Botschamär unnär ds Bett*; stell mir doch den Nachttopf unter das Bett. Synonym: ***Nachtchruäg***.

***Bott*** od. ***Butt*** bzw. ***Pott*** od. ***Putt***; N; s; Angebot (bei Versteigerung); *d Çherza brint fär ds Bott, wellds biätud mee?* die Kerze brennt für das Angebot, wer bietet mehr (Ausruf des Versteigerers).

***Bottugrami, Bottugramini*** od. ***Bottugrani, Bottugranini***; N; s; Trotzkopf, Dickkopf, störrisches Huhn; *bischt dui hiitu us Bottugrami!* bist du heute ein Dickkopf!

***bottugramig, - ä, - i, - s***; verärgert, störrisch, trotzig; *hiitu chascht mid imm nit gschiru, äs ischt bottugramigs*; heute kannst du mit ihm nicht verhandeln, er ist verärgert.

***Bottugramigi***; N; w; 1. Fussgicht bei Hühnern; *fär di Bottugramigi z värtriibu, schperrt mu d Hennä in u Çhebja í und schtellt dii uf du waarmu Giltschteiofu*; um die Fussgicht (bei Hühnern) zu vertreiben, sperrt man die Hühner in einen Käfig ein und stellt diesen auf den warmen Giltsteinofen; 2. Ärger, Trotz, störrische Haltung; *bi deer Bottugramigi cha mu mit diär niggs áfaa*; bei dieser störrischen Haltung kann man mit dir nichts anfangen.

***Braachu(nt), Braachunda***; N; m; Monat Juni; *im Braachunt faat mu afa hewwu*; im Juni fängt man an zu heuen.

***Bräämu, Bräämä***; N; m; Bremse, Dasselfliege (blutsaugende Fliege); *ds Uitär ischt vollds Bräämä*; das Euter ist voll Dasselfliegen.

***bräämuvoll, - ä, - i, - s***; randvoll; *di Zidéla ischt bräämuvolli gsi*; der Metalleimer ist randvoll gewesen.

***Braati, Braatinä***; N; w; 1. Knall, explosionsartiges Geräusch; *äs hed um Braati ggä!* es hat einen Knall gegeben! 2. Suff, Besoffenheit, Trunkenheit, Alkoholrausch; *näächti hets abär un enz Braati gçhäbä*; gestern Abend hat er wieder einen starken Alkoholrausch gehabt. Siehe auch unter Synonym ***Balaari, Balaarinä****!*

***Braawa, Braawä***; N; w; Braue, Augenbraue; *hescht dui hiitu bäçhigi Braawä!* hast du heute pechige Brauen! Siehe auch Synonyme ***Oigschbraawa, Oigschbraawä*** od. ***Oigubraawa, Oigubraawä****! Braawa* wurde auch oft als Ziegenname verwendet.

***Brächär, Brächära***; N; m; Käserührer, Rührinstrument, womit geronnene Milch zu Käsebruch zerkleinert wird (bei Käseproduktion); *du Brächär het mu frièjär fär ds Çhääsu gibruicht*; den Käserührer hat man früher zur Herstellung von Käse benutzt.

***bräglu, brägluti, gibräglut***; V; braten, grillieren; *wiär hei am Fiir Çhääs gibräglut*; wir haben am Feuer Käse gebraten.

***Brand, Brend***; N; m; 1. Brand (Feuer); *heid är du Brand megu gleschu?* habt ihr den Brand zu löschen vermocht? 2. Wundbrand, Wundinfektion; *där Brand isch mu dríchu, jetz chunts gfäärlich*; der Wundbrand hat ihn befallen, jetzt wird es gefährlich; 3. eingebranntes Eigentumszeichen (auf Werkzeugen und Hörnern von Haustieren); *luit dum Brand ischt das iischi Triègja*; gemäss dem eingebrannten Eigentumszeichen ist das unsere Verstellvorrichtung.

***Bränta, Bräntä***; N; w; 1. Brente, flache Tragbütte aus Holz; *um Bränta volli Milch mag mu giträägu*; eine Brente voll Milch schafft man zu tragen; Variante: ***Çhibji***; 2. wohlbeleibte Frau (abschätzig); *ischt das um Bränta us Wiib!* ist das eine wohlbeleibte Frau!

***bräntä, bräntäti, gibräntät***; V; für Übel nehmen, beleidigt sein; *summä Liitu hets gibräntät, dasi usoo fruä bi heim gliffu*; einige Leute haben es mir verübelt, dass ich so früh nach Hause gelaufen bin. Siehe auch Variante ***á(m)bräntä****!*

***Brantschalla, Brantschallä***; N; m; Brandblase; *dii Brantschallä värgäänt de schoo*; jene Brandblasen vergehen dann schon. Heute wird vorzugsweise ***Blaatra, Blaaträ*** verwendet. Synonyme: ***Schalla, Schallä, Blaatra, Blaaträ***.

***Brascht***; N; m; Ez; Kummer, Verdruss, Ärger, Belästigung, Sorge, Mühe; *wiär hei niggs wa Brascht mit dem Ziig*; wir haben nichts als Ärger mit diesem Zeug.

***Bräschtu, Bräschtä***; N; m; Gebrechen, Leiden, Fehler, Makel, Macke; Verkleinerungsform: ***Bräschggji, Bräschggjini***; *u chleinä Bräschtu hed appa jedi*; ein kleines Gebrechen hat wohl jede. Siehe auch unter ***Präschtu, Präschtä****!*

***Breidagschi, Breidagschini***; N; s; Breitaxt (zum Behauen von Baumstämmen); *us Breidagschi geit guät fär uiszaschtu*; eine Breitaxt eignet sich gut um die Äste vom Stamm zu entfernen.

***Brenngji, Brenngjini*** od. ***Brennji, Brennjini***; N; s; Schwarzes Männertreu, Schwarzes Kohlröschen (Bergblume); *Brennjini schmeckunt guät*; Männertreu riechen gut.

***Brenni, Brenninä***; N; w; lange Zeitspanne; *wiär hei um Brenni mièssu beitu*; wir haben lange Zeit warten müssen.

***breschtu, breschtuti, gibreschtu(t)***; V; beleidigen, kränken; *äär hed mi leschtärli gibreschtut*; er hat mich extrem gekränkt.

***Bretschil, Bretschilä***; N; m; Verkleinerungsform: ***Bretschilti, Bretschiltini***; Tragriemen für Gefässe wie Körbe, Kübel, aber auch für Hosen; *mit denä Bretschilu chascht dischi Tschifra nimmä bruichu*; mit diesen Tragriemen kannst du diesen Rückenkorb nicht mehr benutzen. Varianten: ***Tschifrubretschilä, Çhibjibretschilä, Hosubretschilä.***

***Bretschilholzji, Bretschilholzjini*** od. ***Tschifruholzji, Tschifruholzjini***; N; s; Tragriemenhölzchen, brettartiger Holzeinsatz im oberen Geflechtsbereich der ***Tschifra***, woran die beiden ***Bretschilä*** (Tragriemen) befestigt sind; *iischä Vattär hed uf jedäs Bretschilholzji iischu Brand drufgitaa*; unser Vater hat auf jedes ‚Tragriemenhölzchen‘ unser Eigentumszeichen eingebrannt.

***Briädri, Briädrini*** od. ***Briätschi, Briätschini***; N; s; Verkleinerungsform von Bruder; *uf miini Brièdrini chani mi värlaa*; auf meine Brüder kann ich mich verlassen.

***Briäji, Briäjinä***; N; w Brühe; *ich hä mär mit dischär Brièji d Fingra värbrennt*; ich habe mir mit dieser Brühe die Finger verbrannt.

***briäju, briäjuti, gibriät***; V; brühen; *wiär hei d Schwii in där Muältu gibriät*; wir haben die Schweine im Holzbecken gebrüht.

***briätu, briätuti, gibriätu(t)***; V; 1. brüten, ausbrüten; *di Glugga briätut d Eijär uis*; die Glucke brütet die Eier aus; 2. ausbrüten, angestrengt nachdenken, planen, aushecken; *heid ärs no nit megu uisgibriètu?* seid ihr noch zu keinem Entschluss gekommen? Variante: ***uisbriätu***.

***Brichul*** od. ***Briçhil, Brichla***; N; m; grosser, stattlicher, herausragender Mann; *miär ischt um Briçhil us Mandji bigäggnät*; mir ist ein mächtiger Mann begegnet.

***Briggóla, Briggólä***; N; w; raffinierte Tragvorrichtung für Schmuggelware, die bei Gefahr sofort abgeworfen werden konnte um zu flüchten; *mid unäru Briggólu hescht dui vill unggschnuortär çhennu ga fruschíäru*; mit einer Schmuggler-Tragvorrichtung hast du viel ungenierter schmuggeln gehen können.

***Brigi, Briginä***; N; w; minimal geneigtes Viehläger bzw. Holzboden in einem Abteil des Viehstalles, worauf junge Kälber oder Schweine lagern; *d Schwii merkund oi, dasch uf där Brigi bessär çhennund liggu*; die Schweine merken auch, dass sie auf dem Holzboden bequemer liegen können.

***Brigil*** od. ***Brigul***; N; w; Ez; Prügel; *schii heint Brigul pärchú*; sie haben Prügel erhalten.

***Briini***; N; w; 1. Bräunung; *diini Briini wellti oi hä*; deine Hautbräunung möchte ich auch haben; 2. Schweinerotlauf, bakterielle Infektionserkrankung der Schweinehaut (bräunlicher Hautausschlag); *we di Briini nit värgeit, tarf mu ds Fleisch nimmä ässu*; wenn die Bräunung (beim Schwein) nicht vergeht, darf man das Fleisch nicht mehr essen.

***bringu, brinngti, prungu***; V; 1. besamen, Samenerguss haben (bei Stier); *ds Schtièri het prungu*; der Stier hat einen Samenerguss gehabt. 2. bringen; *bring mär á ds Gguiti!* bring mir doch das Messer!

***brinnu, brinnti, gibrunnu***; V; brennen; *där Ofuschuppu brinnt guät*; das Reisigbündel brennt gut.

***Britt, Brittär***; N; s; Verkleinerungsform: ***Briggji*** od. ***Brittji***; 1. Brett, Holzbrett, Tafel; *i will* *di Brittär zärsaagu*; ich will die Bretter zersägen. Heute wird ***Brätt*** bevorzugt verwendet. 2. Schokoladentafel; *ich mag us ganzus Britt ggässu*; ich vermag eine ganze Schokoladentafel zu essen.

***Bróchuta***; N; w; Ez; Gemisch aus Milchbruch (*Pfangjila*, geronnene Milch) und Nidel (Verhältnis: 4:1); *Brochuta mit Brood old Pulénta und eppis Zuckär drubär, dascht eppis Suipärpsch*; Milchbruch und Nidel mit Brot oder Polenta und nach Belieben etwas Zucker darüber, das ist etwas ausserordentlich Gutes.

*Rezäpt: Viär Teila Pfangjila und ei Teil Niidla in us Gfääs leeschu, wa mu ds Gmisch mid umu Schneebäsmu zimpftig schteerud und chlopfut; därnaa di Brochuta in ds Tällär leeschu, wa di Broottuggultini old di Pulénta vorbäreituti sind. Un Guätä!*Vier Teile Milchbruch und ein Teil Nidel in ein Gefäss giessen, wo das Gemisch mit einem Schwingbesen (oder Mixer) heftig gerührt und geklopft wird; danach giesst man die *Brochuta* in den Teller, wo die Brotklötzchen (Weissbrot) oder die Polenta vorbereitet sind. Guten Appetit!

***Broglär, Broglära***; N; m; Prahlhans, Angeber, Maulheld, Protzer; *di Broglära het mu schoo va wiitum gçheert*; die Angeber hat man schon von weitem gehört.

***broglu, brogluti, gibroglu(t)***; V; prahlen, angeben, protzen; *megunt dii gibroglu!* vermögen die zu prahlen!

***Broodleitra, Broodleiträ***; N; w; Brotgestell zum Lagern von Brot; *um Broodleitra volli Roggumbrooti lenggt fär u schutz*; ein Brotgestell voll Roggenbrote genügt für lange Zeit.

***Broosma, Broosmä***; N; w; Brosame; Verkleinerungsform: ***Broosmulti, Broosmultini***; *u schuppu Broosmä gäbund oi us Broot*; viele Brosamen ergeben auch ein Brot.

***broosmu, broosmuti, gibroosmu(t)***; V; Brosamen streuen; *mit dischum Gguiti broosmuscht uhefli*; mit diesem Messer verursachst du sehr viele Brosamen.

***Brootgoich, Brootgoicha***; N; m; ***Broottampa, Broottampä***; N; w; Brotteigpuppe (Feingebäck mit männlichem bzw. weiblichem Aussehen); *z Wiènächtu hei wär allpot us parr Brootgoicha und Broottampä bärchú*; zu Weihnachten haben wir immer ein paar Brotteigpuppen erhalten.

***Brotzluta, Brotzlutä***; N; w; flockiger Niederschlag in Flüssigkeit, feinflockiges Mus; *in deer Milch hets Brotzlutä dri*; in dieser Milch hat es einen flockigen Niederschlag.

***brúfiächt, - ä, - i, - s***; feucht, durchnässt (Wiesenboden); *wes lengär teimut, chunt där Bodu brúfièchtä*; wenn es länger nieselt, wird der Wiesenboden durchnässt.

***Bruich, Briich***; N; m; Brauch; *iär heit kurjoosi Briich*, ihr habt kuriose Bräuche.

***Bruichmilch***; N; w; Trinkmilch, Milch zum Eigengebrauch; *di Bruichmilch bringi wär nid in d Senärii, dii triiçhi wär sälbär*; die Trinkmilch bringen wir nicht in die Sennerei, die trinken wir selber.

***bruichu, bruichti, gibruicht***; V; brauchen, benötigen; *wiär bruiçhä hiir mee Hew*; wir benötigen dieses Jahr mehr Heu.

***bruinä, bruinäti, gibruinät***; V; bräunen, braun werden; *an där Sunnu bruinä wiär de schoo no*; an der Sonne werden wir dann schon noch braun.

***bruischtig, - ä, - i, - s***; mager, trocken, karg (bei Wiesenboden); *uf dischum bruischtigu Bodu waggst nit vill*; auf diesem mageren Boden wächst nicht viel.

***Brummul, Brummla***; N; m; Verkleinerungsform: ***Brummulti, Brummultini***; 1. Hummel (Insekt); *denu Brummul gçheeri schoo di greescht Lengi*; diese Hummel höre ich schon die längste Zeit; 2. kleiner Arretierungsbolzen im Sensenscharnier, der in das ***Brummulloch*** hineinpasst; *där Brummul ischt z chleinä, dárfär chlottrut ds Schwäärt*; der Arretierungsbolzen im Sensenscharnier ist zu klein, deshalb knattert das Sensenschwert. Siehe dazu auch unter ***Brummulloch****!*

***Brummulloch, Brummulleçhär***; N; s; Kerbloch zur Arretierung des Sensenblattes am Sensenworb (hier passt ***där Brummul*** hinein); *ooni Brummulloch und Brummul het schi ds Schwäärd nit schtill*; ohne Kerbloch und Bolzen ist das Sensenblatt nicht stabil montiert.

***Brunnu, Brunnä***; N; m; Verkleinerungsform: ***Brunnji,*** ***Brunngji***; Wasserquelle, Quellgebiet (existiert auch in verschiedenen Varianten von Flurnamen); *wägu där Trechundi sind di Brunnä hiir fruä abggangu*; wegen der Trockenheit sind die Wasserquellen dieses Jahr früh versiegt. Vgl. E. Jordan, Orts- und Flurnamen Simplon Süd (2006), S. 525.

***Brunz***; N; m; Urin; *där Nachtchruäg ischt vollä Brunz*; der Nachttopf ist voll Urin.

***brunzu, brunzti, gibrunzt***; V; pinkeln, pissen, Wasser lösen; *äs hed in d Hosä gibrunzt*; es (das Kind) hat in die Hosen gepinkelt. Siehe auch unter Synonym ***seiku****!*

***Bruschttuäch, Bruschttiäçhär***; N; s; Weste, Männer-Gilet, Herren-Gilet; *u flotti Sackuir hescht daa am Bruschttuäch*; eine schöne Sackuhr hast du da am Herren-Gilet.

***Bruschtzuckär***; N; m; Kandiszucker; *mit Bruschtzuckär und Zibilä cha mu guätä Huäschtusiirob machu*; mit Kandiszucker und Zwiebeln kann man guten Hustensirup herstellen.

***Bubi, Bubini***; N; s; Blessur, kleine Wunde, Leiden, Übel, Beschwerde; *us chleis Bubi hed appa jedi*; ein kleines Übel hat wohl jede.

***Buck, Bick***; N; m; Verkleinerungsform: ***Bugçhji, Bugçhjini***; Knick, Biegung; *dits Roor hed um Buck dri*; dieses Rohr hat einen Knick drinnen.

***Buggs, Buggsi***; N; s; Holzschachtel fürs Schreibzeug (heutiges Etui); *in jedi Schuältäscha gçheerd us Buggs*; in jede Schultasche gehört ein Etui.

***buggsig, - ä, - i, - s***; buchsig, unregelmässig gewachsenes Holz; *buggsigs Holz geit schwäär z schpaaltu*; unregelmässig gewachsenes Holz ist schwer zu spalten.

***bugru, bugruti, gibugru(t)***; V; murren, vorwerfen, vorhalten, reklamieren; *summi bugrund wägu allum*; einige murren wegen allem.

***Buich, Biich***; N; m; Bauch; Verkleinerungsform: ***Buiçhji, Buiçhjini***; *tuä abu diinu plutt(u) Buich bidecku!* bedecke doch deinen nackten Bauch!

***Buiçhärtag, Buiçhärtaga***; N; m; Tag der grossen Wäsche; *di Buiçhärtaga sind schtrengi Taga gsi*; die Tage der grossen Wäsche sind strenge Tage gewesen.

***Buiçhetsch, Buiçhetscha***; N; m; Verkleinerungsform: ***Buiçhetschji, Buiçhetschjini***; Person oder Haustier mit dickem Bauch; *dui bischt um pfelligä Buiçhetsch*; du bist ein ziemlicher Dickbauch.

***Buichhuis, Buichhiischär***; N; s; gemeinschaftliches Wäschehaus des Dorfes; *bivor mu im Buichhuis di ğroos Wäsch het çhennu machu, het mu mièssu du Vogt ga fräägä*; bevor man im Wäschehaus der Gemeinde die grosse Wäsche hat machen können, hat man den Vogt fragen müssen.

***Buiçhi, Buiçhinä***; N; w; grosse Wäsche, Waschgut; *duozumaal het mu gwondli zwee Buiçhinä gmacht, eini im Uistag und eini im Herbscht*; damals hat man gewöhnlich zwei Grosswäschen gemacht, eine im Frühling und eine im Herbst.

***buichu, buichuti, gibuichu(t)***; V; waschen der Herbst- bzw. Frühlingswäsche; *am Buiçhärtag muäscht allds megun gibuichu*; am Tag der grossen Wäsche musst du in der Lage sein alles zu waschen.

***Buljúng, Buljúnga***; N; m; dickes Drahtseil (italienisches Fremdwort); *wiär hei mit Buljúngu giburattut*; wir haben mit dicken Drahtseilen die Baumstämme befördert.

***Bunnsa, Bunnsä***; N; s; Schrulle, sehr dicke Frau (abschätzig), fettes Haustier; *dii Bunnsa chund nid ab Tätsch*; jene dicke Frau kommt nicht vom Fleck. Synonym: ***Driäschta***.

***burattu, burattuti, giburattut***; V; am Holz arbeiten (Bäume schlagen, rüsten, transportieren); *wiär hei gwondli im Wintär giburattut*; wir haben gewöhnlich im Winter am Holz gearbeitet.

***Burattu***; N; s; Versubstantivierung des Verbs ***burattu***; Arbeit am Rohholz (Bäume schlagen, rüsten, transportieren); *ds Burattu ischt us schwäärs und nid unggfäärlichs Handwäärch*; das Arbeiten mit dem Rohholz ist ein schweres und nicht ungefährliches Handwerk.

***Burdi, Burdinä***; N; w; Verkleinerungsform: ***Burdili, Burdilini***; 1. Bürde, Last; *jedäs het schiini Burdi z träägu*; jeder hat seine Last zu tragen; 2. Heubürde, in der Regel bestehend aus sieben *Wischa*; beim Heuen in steiler Halde *(Schtutz)* werden die *Wischa* etwas anders angeordnet, man spricht dann von einer ***Schtutzburdi****.* Als Variante gibt es auch noch die ***Zettärburdi****,* eine kleine *Burdi*, welche *vam Zettärbuäb* als erste in die Scheune getragen wurde. *Us Çhiäji frisst im Wintär appa fufzig Burdinä Hew*; eine Kuh frisst im Winter etwa fünfzig Bürden Heu (heutige Kühe fressen bis zu siebzig Heubürden).

***burdinu, burdinuti, giburdinu(t)***; V; Heubürden erstellen; *hiitu tuät fascht niämu me burdinu*; heute erstellet fast niemand mehr Heubürden.

***Buschggi, Buschggini***; N; s; kleiner Gegenstand (z. B. Hölzchen, Stäbchen oder Halm), welcher das Los bestimmt; *raad umaal, unnär welum Fingär häni ds Buschggi värschtackts?* rate mal, unter welchem Finger halte ich das *Buschggi* versteckt?

***buschgginu, buschgginuti, gibuschgginu(t)***; V; mittels *Buschggi* das Los ziehen; *we wär nid einig chumä, miässi wär burschgginu*; wenn wir nicht einig werden, müssen wir das Los ziehen.

***Buschi, Buschini***; N; w; Obstkern; *di Buschini tarfscht nid ässu*; die Obstkerne darfst du nicht essen.

***buschpär, - ä, - i, - s***; munter, lebhaft; *wiär sii gsund und buschpär*; wir sind gesund und munter.

***Buss, Bussä***; N; m; Verkleinerungsform: ***Bussji, Bussjini***; Autobus, Autocar; *hiit sind zwee Bussä chu*; heute sind zwei Busse gekommen.

***Busségga, Busséggä***; N; w; Busecca, italienische Kuttelsuppe; *hiitu gää wär umaal uf Duäm ga Busségga ässu*; heute gehen wir mal nach Domodossola Kuttelsuppe essen.

***bussig*** od. ***bussung***; unterdessen, währenddessen, zwischenzeitlich; *lach mär bussig d Çherzä la brennu!* lasse mir währenddessen die Kerzen brennen! Synonym: ***unnärdannu***. Heute wird ***unnärdessi*** bevorzugt.

***Butilla***, ***Butillä***; N: w; hölzernes Trinkfässchen. Siehe unter ***Batilla, Batillä****!*

***Butt*** od. ***Bott***; N; s; Angebot (bei Versteigerung). Siehe unter ***Bott****!*

***Butzi, Butzinä***; N; w; Schlag, Alkoholrausch; *gib mu um Butzi!* versetz ihm einen Schlag! *in deer Butzi chaschts nimmä uleinzig heim la gaa*; bei diesem Alkoholrausch kannst du ihn nicht mehr alleine heimgehen lassen.

***Buura Pippa***; N; w; gekrümmtes Rundholz, gut geeignet zur Herstellung eines Bogenschlittens; *um Buura Pippa ischt nit gäbig z ferggu*; ein gekrümmtes Rundholz ist nicht praktisch zu transportieren.

***Buura, Buurä***; N; w; grosses Rundholz, zum Transport gerüsteter Baumstamm; *wiär hei di Buurä fascht nid megu gitreelu*; wir haben die grossen Rundhölzer fast nicht zu rollen vermocht.

***Buuw al(l)eggu***; Mist auf Wiese verteilen und einreiben; *äs ischt Ziit fär du Buuw ánzleggu*; es ist Zeit um den Mist auf der Wiese zu verteilen.

***Buuw***; N; m; 1. Mist; *wiär hei du Buuw uf d Matta gitreit*; wir haben den Mist auf die Wiese getragen; Spruch: *Gääld in där Tricku und Buuw in där Gruäbu värfäänt beedi ğliichvill*; Geld in der Schachtel und Mist in der Mistgrube bringen den gleichen Ertrag, d. h. bringen keinen Gewinn; 2. Bau (Mehrzahl: ***Buwwtä***); *modeerni Buwwtä gfallund mär nid apaarti*; moderne Bauten gefallen mir nicht besonders.

***Buuwgabla, Buuwgablä***; N; w; Mistgabel; *um Buuwgabla het viär Tschinggä*; eine Mistgabel hat vier Zinken.